



ÖAW-Stellungnahme: Erhaltung des Sternenlichts

18.03.2015

Wien (ÖAW) - Angesichts zunehmenden Lichtsmogs unterstützt die ÖAW eine Resolution zur Erhaltung des Sternenlichts und der intakten nächtlichen Lebensräume für Mensch und Natur.

Die zunehmende Aufhellung des Nachthimmels, hervorgerufen durch künstliche Lichtquellen ist ein weltweites Problem. Diese "Lichtverschmutzung" oder "Lichtsmog" wird als nächtliche "Lichtglocke" über Großstädten und Industrieanlagen wahrgenommen und zeigt sich insbesondere entlang verkehrsreicher Autostraßen. Sie hat neben ökologischen und gesundheitsrelevanten Aspekten auch kulturelle und wissenschaftliche Aspekte.

Die Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW) misst dem "Recht auf Sternlicht" im Sinne der Deklaration von La Palma (2007) besondere Bedeutung in gesellschaftlicher, kultureller und wissenschaftlicher Hinsicht bei. Sie hat deshalb in der jüngsten Gesamtsitzung einer Resolution der ÖAW-Kommission für Astronomie zugestimmt, in der die Erhaltung des Sternenlichts und der intakten nächtlichen Lebensräume für Mensch und Natur, als Erbe der Menschheit, gefordert wird. Die ÖAW empfiehlt der Republik Österreich sowie den Behörden und Dienststellen des Landes, Gebiete mit nächtlicher intakter Umwelt zu erhalten. Solche Gebiete - beispielsweise Regionen der Ostalpen oder die Sternlichtoase Großmugl - sind bedroht und daher schutzbedürftig. Im Interesse der Wissenschafts-, Bildungs- und Umweltpolitik sind sie nicht zuletzt als Standorte astronomischer Forschung und Volksbildung vor dem Lichtsmog zu schützen.

Die ÖAW-Kommission für Astronomie nimmt den Tag der Astronomie am 20. März 2015 aus Anlass der partiellen Sonnenfinsternis in Österreich wahr, um auf die Problematik des Lichtsmogs - und auf zahlreiche Veranstaltungen in Wien und Graz - hinzuweisen: Zum Beispiel bietet das Institut für Astrophysik der Universität Wien ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit Beobachtungen und Vorträgen an der Universitätssternwarte, ebenso gibt es Aktivitäten am Naturhistorischen Museum in Wien sowie im Zentrum von Graz: Am Mariahilfer Platz kann die interessierte Öffentlichkeit mit den vom Institut für Physik (IGAM) der Karl-Franzens Universität Graz bereitgestellten Teleskopen die teilweise Sonnenfinsternis beobachten.

Veranstaltungen zum Tag der Astronomie:

[Uni Wien](#)

[Naturhistorisches Museum Wien](#)

[Karl Franzens Universität Graz](#)

Wissenschaftlicher Kontakt:

Univ.-Prof. Mag. Dr. Dr. h.c. Helmut O. Rucker

Vorsitzender

Kommission für Astronomie der ÖAW

T+43-316-4120-280

M +43-676-6423770

Rückfragehinweis:
Öffentlichkeit & Kommunikation
Österreichische Akademie der Wissenschaften
T +43 51581 1331 bis 1334
<mailto:public.relations@oeaw.ac.at>

© APA - Austria Presse Agentur eG; Alle Rechte vorbehalten. Die Meldungen dürfen ausschließlich für den privaten Eigenbedarf verwendet werden - d.h. Veröffentlichung, Weitergabe und Abspeicherung ist nur mit Genehmigung der APA möglich. Sollten Sie Interesse an einer weitergehenden Nutzung haben, wenden Sie sich bitte an science@apa.at.